

Frauenkloster St. Josef (Kloster St. Josef Nr. 1-2).

Herrenhofähnliche ummauerte Klosteranlage mit Kirche. Beginnsiedlung M. 13. Jh., Franziskanerregel ab 1288. Heutige Klosteranlage 1684–93. Rest. 1986–88. Bergseitig Ökonomiegebäude; talseitig barock geprägter Gästetrakt, Schulräume und Kaplanenwohnung mit Täferzimmer in einfachem Louis XVI; Brennhaus im Klostergarten. Kirche in atypischer Lage hinter den Wohngebäuden versteckt. Weihe des Neubaus (1693) mit Barock- und Rokokoausstattung, hoher schachtartiger Raum mit Schwesternempore. Rest. 1992. Deckenbilder von Josef Bertle (Christi Geburt); Decken- und Wandstück des 17.–19. Jh.; drei Altäre E. 17. Jh.; Bilder der Seitenaltäre 1776 von Josef Anton Weber.

Sog. «Altes Kloster». Kapelle der ehem. Klosteranlage unterhalb der heutigen Anlage direkt am Fluss. Weihe 1347. 1960 spätroman. Bestand wiederhergestellt. Holzdecke und Empore des 17. Jh. Zugang zu den Klostergebäuden erhalten. Zürcher Standesscheibe dat. 1523; Glasgemälde im Chor 1958 von Ludwig Schnüriger; Kruzifix um 1340, sog. Krummer Heiland, Altärchen um 1577, got. Aufbau mit Renaissance-Ornamenten, Schreinfiguren aus gleicher Zeit; in Nische Pietà um 1650.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Guisanplatz 1B, 3003 Bern, 058 462 51 56
<https://www.kgs.admin.ch/>

